

Die erste und wichtigste Frucht des christlichen Glaubens ist die Gottesliebe. Alles andere folgt daraus: das asketische Leben, die christliche Kultur, das soziale Engagement. Gott zu lieben ~~aus~~ mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft - das ist Anfang und Ziel des christlichen Lebens.

Was es bedeutet, Gott zu lieben - P. Vogel lebt als Mönch:

- Gott suchen als 12-jähriger im Tempel, Wallfahrt
- Gott bekennen Lenny aus dem ^{im Denkmal beten} Dammou-EV J. Karfreitag vor Pontius Pilatus

"dann ich für die Wahrheit Zeugnis ablege"

- Gott einopferbringen - Opfer des eigenen Lebens, aus Liebe: nicht mein, sondern dein Wille gehe über - Ganzhingabe, begann schon früher in der geistlichen, bestimmten Priestertätigkeit, Aushalten d. Widerspruchs aus der eigenen Verwandtschaft, in den Aufzeichnungen durch den Tempel, im Unverständnis der eigenen Mitarbeiter, Jünger, Apostel "da darf nicht geschehen" (Petrus)

Gott lieben: Suchen - bekennen - Opferbringen

im Gottesdienst - sich dessen bewusst

im Heilig - auch ausgesprochen: Gott, Herr aller Mächte und Gewalten - Gott Sabaoth

Heiligen Leben Zeugnis, wie wir Christen leben:

Hl. Elisabeth von Thüringen - in ihrer Zeit und darüber abtunnell für uns, ihre Liebe zu den Armen ein Ausdruck der Liebe zu Christus, für die sie bereit war, viel zu ertragen

Amos macht uns fertig zu fetterwebe:

offb „E liebt uns und hat uns von unssem fündem
erlöst durch sein Blut“

König von Christi beruht in der Hingabe an den
Willen des Vaters - treu in seiner Berufung,
die Menschen an Kreuz zu lösen

Er war Gott gleich, hielt aber nicht daran fest, wie fests zu sein
„vom Thron stige, duh er mit reige“

Nachfolge $\hat{=}$ Christus nachahmen in der Treue zur
Berufung, wohin uns Gott gestellt hat

„E hat uns zu Königen gemacht und
an besten vor Gott, seinem Vater.“

Amos